

OBOE



Unterrichtsformen:

Einzelunterricht, Paarunterricht und Gruppenunterricht.

Ensemblespiel nach 1–2 Jahren Unterricht ist fester Bestandteil des didaktischen Konzeptes der Städtischen Musikschule.

Musiziermöglichkeiten:

In allen Stilrichtungen einsetzbar

Literatur:

Solo, Solo mit Klavierbegleitung, im Duo bis Quartett, im Blasorchester, im Kammer- und Sinfonieorchester und in der Kammermusik

Kosten:

Die Kosten für die verschiedenen Unterrichtsformen entnehmen Sie bitte der jeweils gültigen Entgeltsetzung. Erhältlich in Geschäftszimmer Raum 103, oder im Internet unter www.musikschule-ratingen.de

Anmeldung / Information:

www.musikschule-ratingen.de

Oder telefonisch unter 0 21 02 / 550 40 32 (34)



Städtische
Musikschule

Ratingen

Die Oboe

gehört zur Familie der Holzblasinstrumente. Sie sieht im ersten Augenblick ein wenig wie eine Klarinette aus, sie ist dunkel und hat viele Klappen. Die Oboe klingt aber heller und hat ein doppeltes Rohrblatt, durch das der Ton entsteht. Im Orchester gibt sie immer den Ton an.

Den Ursprung des Instrumentes findet man in der Antike im griechischen „Aulos“ und später in der römischen „Tibia“. Im Mittelalter dann gab es den „Pommer“ und die „Schalmei“, aus der sich zunächst die „Barockoboe“ und schließlich nach immer neuen technischen Verbesserungen die heutige „moderne“ Oboe entwickelte.

Die Oboe ist vielseitig einsetzbar: im Sinfonieorchester, Bläserorchester, in der Kammermusik, aber es gibt auch ein großes Repertoire an Sololiteratur.

Die größeren „Geschwister“ Englischhorn und Oboe d'amore klingen etwas dunkler und weicher als die Oboe und können von fortgeschrittenen Schülern gespielt werden.

Da Oboe und Englischhorn eher selten gespielt werden, ist man mit diesen Instrumenten immer besonders willkommen.

Das günstigste Alter für den Unterrichtsbeginn ist, wenn die vorderen Schneidezähne nach dem Zahnwechsel vollständig nachgewachsen sind, und die Hände groß genug sind, die Klappen zu greifen. (Hierfür gibt es spezielle Schülermodelle mit kleineren Griffabständen und geringerem Gewicht.)

Schon nach 1–2 Jahren Unterricht ist die Oboe im Bläser-Vororchester, später im Jugendbläserorchester oder im Jugendsinfonieorchester sowie in der Bläser-Kammermusik einsetzbar.

Als Grundlage für den Oboenunterricht empfehlen wir, wie bei allen Instrumenten, den vorherigen Besuch der Grundstufe (siehe Flyer „Grundstufe“).

Eine gute Schüleroboe kostet ca. 1.800 €, eine bessere ca. 2.500 €.

Für den Beginn sind Leihinstrumente erhältlich.